Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

Leib ganz verblibben, so sie mit durchstoch;
Damit haben sie mehr als ein Kind zur
gebracht, ehe das Kind in dieser Marter ge-
storben.

Als sie nun das Kind zu sammen gestochen,
haben sie an zu singen, und dem Kindlein
mit Gottwortten zuzusprechen, und sie
die gefangenen Jesu, also haben die an-
dere Verfolgeren gethan, also sollen alle Chri-
sten im Feuer, auf Erden, und im Meer
gefänd sein, und verach. Die Juden
zählen zur nachtmahl, trinchen von dem
Blutt zu Ehnach Christi, deutet Heyland,
und halten das Ostermahl mit freuden,
hernach nemen sie den todten Leichnam,
und behalten ihn fleissig auf in einem
wohlverwahrten Keller und einem Stein-
haus. Am Sabbath oder Samstag
haben sie vor ihrem Altar ein Tisch gesetzt,
darauf legen sie den Leichnam, verrichten
ihr gebett, darbey mit singen und jubiliren,
folgends behalten sie denselben widerum
an das vorige orth.

Als nun das geschrey in der Statt erschallen,
haben die Juden den todten und durch sie
hingerichten Knaben widerum behalten,
und in dem bach geworfen, so in mitten
des Samuels Haus durch geloffen. Das